

# Hausbau

EUROPAS GRÖSSTES FERTIGHAUS-MAGAZIN



**Architektur & Öfen**  
48 Seiten Extra

Erhältlich im  
**App Store**  
Jetzt auch fürs iPad unter  
„Fachschriften“



## Plus-Energie-Häuser Alles auf Zukunft

**Wohnideen**  
Sommer starten: Neues für  
Terrasse, Pool und Garten!

**Photovoltaik**  
Strom-Speichertechnik  
auf dem Vormarsch

**Preiswert bauen**  
Auf Qualität setzen, auf  
Überflüssiges verzichten



**Hang & Lücke**  
Häuser für jede  
Lebenslage

**Test: Wie gut baut  
Regnauer Hausbau?**



Große leicht herausragende Gauben und ein kleiner Anbau erweitern das Raumangebot im Hausinnern. Die heutigen Hausbesitzer sind überaus zufrieden. Ändern würden sie nichts, aber eine letzte bauliche Maßnahme steht noch an: Einfahrt und Terrasse sollen noch gepflastert werden.



# Testreportage Regnauer

Fotos: Joachim Mohr



Christine Meier,  
Redaktion Hausbau

## Die Redaktion live vor Ort:

Unsere Test-Redakteurin besuchte mit unserem Fotografen Joachim Mohr diesmal Natascha und Matthias Burger und sprach mit ihnen über ihre Erfahrungen beim Bauen mit „Regnauer Hausbau“. Zudem hat die Redaktion 60 weitere Kunden des Herstellers für eine Befragung angeschrieben. – Das Ergebnis finden Sie auf Seite 59.

Im alten Haus wurde es zu fünft einfach zu eng: Familie Burger musste ein neues Zuhause finden. Mit drei Kindern ist das aber gar nicht so leicht, wie sich bald zeigte. Blieb im Grunde nur: neu bauen. Sie entschieden sich für ein Holzfertigehaus und bekamen so auf entspannte Weise und in kürzester Zeit ihr neues großzügiges Familiendomizil – das all ihre Wohnwünsche verwirklicht.



Küche und Essbereich bilden in diesem Haus offenkundig das Zentrum des Familienlebens. Den Holzboden haben Natascha und Matthias Burger bei Regnauer ausgesucht, aber von einem befreundeten Fußbodenleger verlegen lassen. Die Abstimmung klappte problemlos.



Der Wohnbereich liegt dank des Kamins geschützt in einer Nische. Er fiel zugunsten der sehr großzügigen Koch- und Esszone etwas kleiner, aber sehr lauschig aus. Einziges gemauertes Element im Haus: der Kamin mit sogenanntem Tunnel-Einsatz. Er war von vornherein als Raumteiler mit Durchblick geplant.



Natscha und Matthias Burger (42 und 43 Jahre) sind froh über ihre Entscheidung, neu gebaut zu haben. Heute profitiert die Familie von höherer Wohnqualität und niedrigeren Heizkosten. Die Kinder Felipa (9 Jahre), Hugo (7 Jahre) und Valentina (11 Jahre) freuen sich besonders über ihre neuen, hellen und großen Kinderzimmer.

Die Kinder sitzen am Esstisch, spielen „Stadt, Land, Fluss“, eines sagt „A“ und etwas später ruft ein anderes „Stop“. Man sieht sie von der Sofaecke hinter dem Kamin nicht, es sei denn, eines kommt doch mal um die Ecke gehuscht. „Wir wussten genau, was wir wollen“, sagt Matthias Burger. Er wollte ein entspannter Bauherr sein – das stand von Anfang an fest. Denn ursprünglich hatte der Familienvater nicht einmal vorgehabt zu bauen.

Er und seine Frau Natascha hatten überlegt, anzubauen, als das alte Haus für die fünfköpfige Familie zu klein wurde. Aber die Mutter, der das Haus gehört, war nicht einverstanden. Also machte sich das Ehepaar auf die Suche nach einem gebrauchten Haus. Ein halbes Jahr haben sie gesucht. Doch keines hatte drei Kinderzimmer. Und hätten sie eines gefunden, hätten sie investieren müssen, um es ihren Wünschen und den energetischen Anforderungen anzupassen. „Viel Arbeit und man hätte das gleiche ausgegeben – für ein altes Haus.“ Sie entschieden sich, neu zu bauen.

Matthias Burger führt ein Gebäudereinigungsunternehmen. Oft sind seine Kunden Bauherren, die konventionell gebaut haben. Und ihre Erfahrungen seien häufig schlecht, der Bau dauere meist länger als besprochen. „Oft kommen wir auf Baustellen, auf denen noch eine Holzleiter als Treppenersatz ins obere Geschoss steht. Oder der Fliesenleger hat noch nicht ausgefugt und Ende der Woche sollen die Bauleute einziehen“, sagt der heutige Hausbesitzer. Darum war dem Unternehmer schon lange klar: „Wenn ich mal baue, dann niemals so!“ Der Hausbau sollte schnell und unkompliziert verlaufen.

Das Ehepaar schaute sich verschiedene Konzepte an, bis die Wahl auf die Holzfertigbauweise fiel. Ein Freund hat ihnen Firma Regnauer empfohlen. Erst stand auch noch ein zweiter Hersteller in der engeren Wahl, doch der schied bald aus. Natascha und Matthias Burger sahen sich das Werk und die Musterhäuser von Regnauer an und das Konzept gefiel ihnen auf Anhieb. Zudem bot ihnen die Firma an, sich zwei Rohbauten anzusehen – mitten in der

Bauphase. Die Möglichkeit, mit anderen Bauherren zu sprechen, hat sie vollends überzeugt. „Keiner der beiden hat nur eine Sekunde gezögert oder im Ansatz zu verstehen gegeben, dass irgendetwas nicht gut läuft.“ Und das, als der Rohbau gerade fertig war und mit dem Innenausbau begonnen wurde. „Abgefahren, weil das genau die Zeit ist, in der alles Mögliche schiefgehen kann!“ sagt der Bauherr.

#### Anders und zwar besser als gedacht

Ein Grundstück hatten sie schnell gefunden: Es war das letzte im Ort. Einer Erbpacht unterlag es nicht und der Bauer verkaufte es ihnen zu einem guten Preis. Das war im Frühjahr, im Sommer begann die Planung, der Architekt reichte den Bauantrag im August ein. Ein Jahr später konnte die Familie bereits ins neue Familienheim einziehen.

Ursprünglich wollten Natascha und Matthias Burger ein Flachdach, am liebsten mit Dachterrasse. Dieser Wunsch konnte nicht erfüllt werden. Einen Bebauungsplan gab es zwar nicht, dafür mussten sie sich der örtlichen Bebauung anpassen: Das neue Haus bekam ein Satteldach. „Ich habe überhaupt nicht daran gedacht, als wir das Grundstück gekauft haben, dass man sich nach den umliegenden Häu-



Das helle Eichenparkett aus dem Angebot von Regnauer hatte den Bauherren von Anfang an gut gefallen. „Gott sei Dank haben wir es genommen!“



**Spaß und Genuss:** Zusammen kochen und essen ist für Familie Burger ein wichtiger Teil der gemeinsamen Familienzeit.

Alle drei Kinderzimmer sind gleich groß: Eines, das mittlere, hat auf der gesamten Fläche die volle Geschosshöhe. In den beiden anderen, den Mädchenzimmern, sorgen die Dachschrägen für zusätzliche Gemütlichkeit.



Staufäche bietet auch der große Flur im Obergeschoss. Hier kommt das Spielzeug der Kinder unter. Das gesamte Haus wirkt hell und weitläufig und dank der dezenten Einrichtung niemals überfrachtet – trotz Großfamilie.



sern richten muss“, gesteht Natascha Burger. „Das war einfach naiv von uns.“ Das Grundstück war gekauft und sonst passte hier ja auch alles: Die nahegelegene Schule, Freunde, verkehrsberuhigte Straßen.

Schlimm ist der Verzicht auf das Wunschdach nicht, weil der Architekt mit zwei großen Gauben auf beiden Seiten des Daches eine gute Lösung gefunden hat. Sie wurden problemlos genehmigt. Äußerlich geben sie dem Gebäude eine moderne Optik und innen haben Bade- und Kinderzimmer so fast auf kompletter Fläche die volle Raumhöhe. „Ich bin total zufrieden“, sagt Natascha Burger. „Es sieht sogar interessanter aus als ein kastenartiger Flachdachbau.“ Zudem hätten die starken Schneefälle in der Region im Winter zu Problemen führen können. – So wurde es noch besser als gedacht. Und statt eines 75 Zentimeter hohen Kniestocks konnten sie sogar einen Kniestock von 1,20 Meter realisieren.

### Kochen, Essen, Familienzeit

Ganz oben auf der Liste, was das Haus auf jeden Fall haben sollte, stand „Wohlfühlatmosphäre“. Außerdem sollte es jedem Kind seinen eigenen großen Rückzugsraum und der ganzen Familie einen geräumigen Gemeinschaftsbereich mit viel Platz zum Kochen und Essen bieten. „Wir haben uns gefragt: Wo verbringen wir die meiste Zeit?“, sagt Natascha Burger und antwortet dann: „Beim Essen!“ Das Wohnzimmer durfte hingegen auch etwas kleiner ausfallen. „Die Couch wird bestimmt 100 Jahre alt, so selten sitzen wir darauf“, witzelt Matthias Burger.

Das heutige Haus ist beinahe wie die alte Wohnung geschnitten, nur wesentlich ökonomischer eingeteilt. So gab es in der früheren Bleibe eine 35 Quadratmeter große Diele, das Wohnzimmer war mit 65 Quadratmetern auch zu groß und die Kinderzimmer mit nur je 11 Quadratmetern etwas klein.

Nach fünf Treffen mit dem Architekten stand die Grundrissplanung. „Wir hatten einen echt guten Architekten“, sagt Matthias Burger. Der Fachmann brachte genau die richtigen Fragen ein: Wollt ihr, dass die Kinderzimmer nach Süden ausgerichtet sind? Das sind sie nun, wie darunter der Wohn- und Essbereich auch, die Terrasse liegt in Süd-West-Richtung. Das Erdgeschoss ist zudem so organisiert, dass man hier später zu zweit auf einer Ebene wohnen kann. Dann wird das Arbeits- zum Schlafzimmer umfunktioniert. Das Bad ist bereits barrierefrei gestaltet. „Theoretisch kann man mit dem Rollator bis in die ebenerdige Dusche rollern.“

Als das Ehepaar bei der Bemusterung mit Pappmöbeln die Zimmergrößen testete, verschob es kurzerhand doch noch eine Badezimmerwand um 20 Zentimeter und ließ die Dusche vergrößern. Vier Tage dauerte die Bemusterung. Manchmal von acht

Uhr morgens bis abends halb zehn. Die Auswahl war groß. Und im Bemusterungszentrum von Regnauer wird anhand von Mustern und manches auch am Rechner und im Katalog ausgesucht. Das fiel dem Baupaar nicht immer leicht, zum Beispiel sich die Fliesen als Fläche vorzustellen. Der Berater bewies Fingerspitzengefühl, beantwortete jede Frage. „Da fühlten wir uns schon sehr gut beraten.“

### Gut geplant ist fast eingezogen

Am ersten Tag des Hausaufbaus war die ganze Familie dabei und hat zugesehen, wie die wuchtigen Kräne durch die Straßen des Ortes rollten. „Das war ein Spektakel“, erinnert sich Matthias Burger lachend. Die Familie wohnte zu dem Zeitpunkt nur etwa 100 Meter von der Baustelle entfernt – „ein Heimspiel“. Der Bauherr konnte jeden Morgen vor, nach oder während der Arbeit vorbeischauen, denn auch die Arbeitsstelle liegt um die Ecke. Das war ihm wichtig, um bei Bedarf Ansprechpartner zu sein.

Die Bauphase verlief stressfrei. Der Baupaar arbeitete tadellos. „Sie haben das Haus gebaut und immer für Sauberkeit gesorgt“, erinnert sich der Bauherr. Manchmal habe er sich richtig überflüssig gefühlt. „Wir konnten gar nichts machen“, sagt er. „Die waren wirklich klasse!“ Er erzählt vom akkuraten Verhalten der Baukolonne: Es wurde im Haus weder geraucht, noch gefrühstückt oder sonst irgendwie gekleckert. Fehlte etwas, gaben sie Bescheid, Stillstand gab es nicht.

Einmal pro Woche war ein Bauleiter vor Ort, der mit dem Zimmermann den aktuellen Stand besprochen hat. In letzter Sekunde entschieden sich Burgers während des Baus, den Dachboden mit einer Luke zu versehen. Der Nachtrag war problemlos möglich. So gewannen sie 70 Quadratmeter Abstellfläche. „Es wäre anders ein Riesen-Problem geworden“, lacht der Bauherr, froh über seine Entscheidung. Wohin soll man sonst mit Skiern, Weihnachts-



Unsere Test-Redakteurin Christine Meier im Gespräch mit den Regnauer-Bauleuten Natascha und Matthias Burger. Ihre Bau-Erfahrung fassen sie so zusammen: „Einfach aussuchen, was man will und dann kommt die Firma, baut das Haus auf – genau so war es. Einfach topp!“

# REGNAUER **Test** REPORTAGE



Das Badezimmer profitiert wie auch die Kinderzimmer auf der anderen Seite des Flures ganz eindeutig von der Gaubenlösung – mit voller Geschosshöhe und somit mehr Freiraum. Die Badmöbel stammen nicht aus dem angebotenen Sortiment des Hausherstellers.



In den Kinderzimmern sollte es ursprünglich nur ein großes Fensterelement geben. Dann hätten jedoch Geländer wegen Absturzgefahr vorgesehen werden müssen. Die Lösung: Die unteren Glaselemente sind fest, nur die oberen können geöffnet werden.



deko und alten Möbeln? So lief alles zur vollsten Zufriedenheit, und bei der Hausübergabe gab es nur kleinste Mängel. „Es war ja schon alles geklärt. Das Haus war seit Wochen fertig.“ Der Bauzeitenplan wurde komplett eingehalten: Nach 12 Wochen war alles erledigt, vier Wochen vor dem geplanten Einzug. Für Burgers hieß das: in Ruhe umziehen und nach und nach ihre Sachen ins neue Haus stellen.

### Neues Haus – neues Leben

Nun lebt die Familie seit zwei Jahren im neuen Haus. Das Leben hier ist nicht vergleichbar mit dem früheren: Vorher haben sie an der Hauptstraße gewohnt, wo ein Linienbus vorbeifuhr, und nur mit zweifach verglasten Fenstern bedeutete das viel Lärm. Jetzt ist es still. Die Gegend ist ruhiger, aber auch die Fenster tragen zum besseren Schallschutz bei. „Man muss die Fenster aufmachen, um zu hören, ob draußen noch ein Vogel lebt!“

Die Hausbesitzer entschieden sich für eine bewährte Erdwärmepumpe, und sie sind begeistert vom Wohnklima. Im Sommer ist es kühl, im Winter warm. „Die ganze Wohnatmosphäre ist angenehm. Und es riecht ein bisschen nach Holz.“ Auch in den Schlafzimmern sei die Luft nie verbraucht – selbst, wenn eine ganze Schar kleiner Gäste im Kinderzimmer campiert hat. Ein Verdienst der Lüftungsanlage.

Auch der Grundriss hat sich schon bewährt. Natascha Burgers Rat an künftige Bauleute ist darum: „Zu schauen, was einem wichtig ist, worauf man Wert

### profertighaus

bringt die Vorteile des Bauens in Fertigbauweise auf den Punkt. Kompakt und mit tiefem Einblick in die Fertigbau-Szene machen das Magazin zum „Muss“ speziell für junge, moderne Bauherren.

Nr. 7/8-14  
gibt's jetzt am Kiosk  
Nr. 9/10-14  
gibt's ab 16.08.14



### EffizienzHäuser

trifft das aktuelle Interesse der Bauherren. Clever bauen und dabei noch kräftig sparen, effizient ist Trend. Dazu bietet die Redaktion Fachwissen zu den Themen Effizienzklassen, Grundrisse, Energiewerte und Konstruktion.

Nr. 6/7-14  
gibt's jetzt am Kiosk  
Nr. 8/9-14  
gibt's ab 02.08.14



Erhältlich im App Store Lesen Sie Zeitschriften des Verlages auch auf Ihrem iPad! Im App Store unter „Fachschriften“



### bauen!

bietet kompetenten Rat rund um den Bau von Einfamilienhäusern. Mit den Schwerpunkten Architektur, Ökologie und Technik liefert die Redaktion kompetente Informationen mit dem Blick auch fürs Detail.

Nr. 6/7-14  
gibt's jetzt am Kiosk  
Nr. 8/9-14  
gibt's ab 19.07.14



### Althaus modernisieren

macht Lust auf alte Häuser. Attraktive Reportagen liefern die besten Ideen für das eigene Haus. Umfangreiche Informationen über Technik und Materialien ergänzen das Redaktionsangebot.

Nr. 6/7-14  
gibt's jetzt am Kiosk  
Nr. 8/9-14  
gibt's ab 19.07.14

### Bauen & Renovieren

bietet Praxiswissen zu Innenausbau und Wohnen, Haustechnik, Garten und Werkzeug. Sorgfältig dokumentierte Arbeitsabläufe werden ergänzt durch praxisnahe Tipps und Ideen.

Nr. 7/8-14  
gibt's jetzt am Kiosk  
Nr. 9/10-14  
gibt's ab 16.08.14



### Aktuelle Sonderhefte zu speziellen Themen

Neben den abgebildeten Sonderheften, die momentan im Zeitschriftenhandel erhältlich sind, können Sie zum Beispiel Fertighäuser, Energie und Outside direkt beim Verlag bestellen. Noch mehr Specials gibt's unter:

[www.buecherdienst.de](http://www.buecherdienst.de)  
[www.bautipps.de](http://www.bautipps.de)



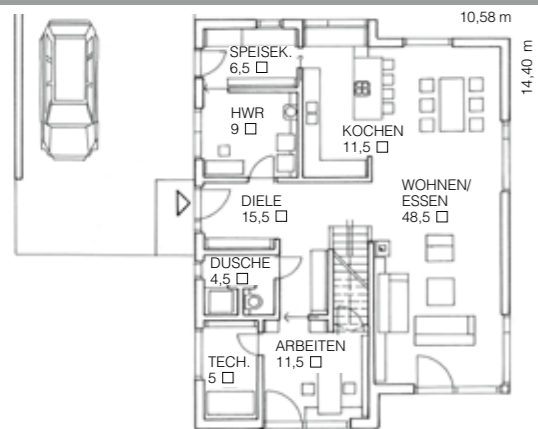
### Schwimmbad & Sauna

ist das europaweit führende Schwimmbad-Magazin. Mit toller Optik macht es Lust auf das Thema Wellness. Die hohe Fachkompetenz der Redaktion gibt dem Leser wertvolle Entscheidungshilfen.

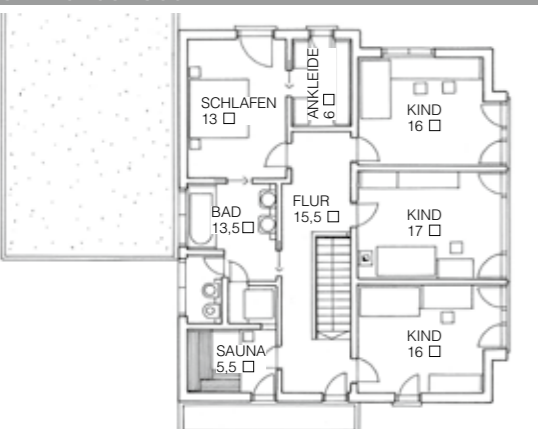
Nr. 7/8-14  
gibt's jetzt am Kiosk  
Nr. 9/10-14  
gibt's ab 23.08.14

legt. Wir sitzen gerne zusammen, ich koche gerne, daher war uns der Koch- und Essbereich besonders wichtig. Und: kurze Wege.“ Letztere wurden durch eine Speisekammer mit Küchen-Anbindung und Zugang vom Carport umgesetzt. Nur einen Raum würde sie gerne vergrößern: „Der Hauswirtschaftsraum ist zu klein für uns.“ Die Kinder treiben viel Sport, darum fällt viel Wäsche an. Im Sommer kann sie jedoch problemlos im Garten trocknen – und im Winter entschädigt die heißgeliebte Sauna für die hier fehlende Fläche. „Irgendwo muss man halt Platz einsparen.“ **I cm**

**ERDGESCHOSS**



**OBERGESCHOSS**



**Christine Meier,**  
Redaktion Hausbau

Ein gelungener Grundriss, der sich optimal an den Bedürfnissen der Bewohner orientiert. Im Erdgeschoss überzeugt er durch Funktionalität – Speisekammer und Hauswirtschaftsraum grenzen an Küche und Carport und sorgen für kurze Wege – und einen großzügigen Familienbereich. Im Obergeschoss haben Eltern und Kinder reichlich Platz, um sich zurückzuziehen. Besonders schön ist für die Kinder, dass sie gleich große, sehr geräumige und helle Zimmer ihr Eigen nennen können. Ein großes Plus für den gesamten Entwurf sind die Gauben. Sie geben Kinderzimmern und Bad mehr Raum. Zwar hätte ohne Sauna bequem ein Kinderbad vorgesehen werden können, nun kann bei morgendlichen Badezimmerstaus auf das Duschbad im Erdgeschoss ausgewichen werden.

**INFORMATIONEN ZUM HERSTELLER REGNAUER**

**Angaben zur Firma**

Das Familienunternehmen wurde 1929 als Zimmerei gegründet und wird heute in der dritten Generation von Unternehmenschef Michael Regnauer geführt. Der oberbayerische Haushersteller mit Sitz in Seebruck am Chiemsee baut jährlich etwa 100 Einfamilienhäuser und beschäftigt heute rund 220 Mitarbeiter. Zudem baut der Fertighaushersteller Büro- und Verwaltungsgebäude, Schulen und Kindergärten für Kunden in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Frankreich. Zwei Musterhäuser können am Firmenstandort und ein weiteres in der Ausstellung „Eigenheim & Garten“ in Fellbach besichtigt werden.

**Konstruktion und Ausstattung**

**Innenwände:** 25 mm zweilagige Gipsfeuerschutzplatte, 90 mm Massivholz-Riegelkonstruktion, mit dazwischen liegender 60 mm Holzfaserdämmung und 30 mm Luftschicht, 25 mm Naturgipsplatte  
**Geschossdecke:** Bodenbelag, Dämmung, Estrich, 18 mm Holzwerkstoffplatte, 220 mm Deckenbalken mit 60 mm Holzfaserdämmung, 30 mm Latung, 12,5 mm Gipsfeuerschutzplatte

**Dachaufbau:** (von oben) Tondachziegel, Latung und Konterlatung, diffusionsoffene Unterspannbahn, Unterdach, 240 x 60 mm Sparren, dazwischen Holzfaserdämmung, Vliesdampfbremse, Gipsfeuerschutzplatte  
**Fenster und Fenstertüren:** Holz-Aluminiumfenster mit Dreifach-Verglasung, U<sub>s</sub>-Wert 0,6 W/m<sup>2</sup>K  
**Eingangselement:** Haustür aus Holz, mit Dreifach-Verglasung, Sicherheits-schloss mit 5-facher Bolzen-/Schwenkriegelsperrung  
**Bodenbeläge:** Parkett, Fliesen  
**Wand und Decke:** verputzt und gestrichen  
**Geschosstreppe:** Naturholztreppe Buche, matt versiegelt

**Heizung:**

Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung; Standard: Gas-Heizzentrale/Gas-Brennwerttechnik; hier: Solewärmepumpe

**Service**

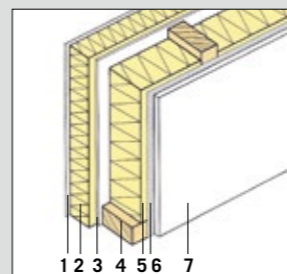
**Allgemeines:** Entwurf, Bauantrag, Bauleistungs- und Feuerversicherung, Baustelleneinrichtung, Entsorgung der Baustellenabfälle, Blower-Door-Test inklusive  
**Gewährleistung:** 5 Jahre nach VOB, kostenloser Kundendienst 5 Jahre  
**Festpreisgarantie:** 12 Monate  
**Lieferbereich:** Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich u.a.

**Zahlung:** 5 % bei/nach Rohbau  
95 % bei/nach Hausübergabe

Regnauer Hausbau  
83358 Seebruck/Chiemsee  
Tel.: 0866772-222  
www.regnauer.de  
www.bautipps.de/regnauer

**Haus-Steckbrief**

Preis schlüsselfertig ab Oberkante Bodenplatte 470000 Euro.



- 1 Putz
  - 2 100 mm Polystyrolplatte
  - 3 12,5 mm Hartgips-Feuerschutzplatte
  - 4 165 mm Holzverbundkonstruktion
  - 5 160 mm Holzfaserdämmung und 5 mm Luftschicht
  - 6 Dampfdiffusionsbremse
  - 7 25 mm Naturgipsplatte
- Gesamtwandstärke: ca. 30 cm

Außenmaße: 10,58 x 14,40 m  
Wohnfl.: EG 112 m<sup>2</sup>, OG 102,5 m<sup>2</sup>  
Außenwand: U = 0,15-0,16 W/m<sup>2</sup>K  
Schalldämm-Maß: R<sub>w</sub> = 48 dB  
Feuerwiderstandsklasse: F60 B  
35 Grad Satteldach

**„So haben wir gebaut“**

Wir wollten wissen, wie die Erfahrungen anderer Baufamilien mit Firma Regnauer waren und haben 60 weiteren Bauleuten einen Fragebogen geschickt. Hier zeigen wir Ihnen die Auswertung:



Kundenhaus Maier

Am häufigsten nannten die von uns befragten Bauherren kurze Bauzeit und angenehmes Wohnraumklima als Gründe für das Bauen in Fertigbauweise. **Annette Maier** hat sich für Firma Regnauer aufgrund der „Hochwertigkeit und Professionalität“ entschieden. Sie schreibt: „Planung und Ausführung waren effizient und in time.“

Mit der **Beratung** von Architekt und Hausberater waren fast alle befragten Kunden sehr zufrieden.



Kundenhaus Haug

**Birgit und Florian Haug** schreiben, dass sie sich aufgrund der „freundlichen und guten Beratung“ für den Hersteller entschieden haben. Sie loben wie viele andere die kompetenten, hilfsbereiten Ansprechpartner. Auch die **Baubewicklung** verlief für die meisten befragten Regnauer-Kunden einwandfrei. **Familie Schillinger** schreibt, „die komplette Abwicklung“ wurde übernommen, andere schreiben, es gab „viele Tipps für Details“ und „gute Unterstützung bei Problemen“.

Bei **Familie Haug** gab es Verzögerungen wegen eines fehlenden Entwässerungsplans. Bei der **Ausstattung** gehen die Ansprüche der Regnauer-Bauleute etwas auseinander: Viele schreiben, die Produkte im Standard seien sehr hochwertig und Sonderwünsche kein Problem. So lobt auch **Familie Koch** „die große Auswahl“. **Familie Schillinger** findet manche Angebote wie den Teppich „nicht zeitgemäß“. Die **Bauausführung** durch Firma Regnauer wird aber von fast allen gelobt – zum Beispiel für die „saubere Arbeit“, mit den Subunternehmen gab es hier und da kleine Probleme.



Kundenhaus Schillinger



Kundenhaus Koch

Der **Kundendienst** schneidet gut bis ausgezeichnet ab. **Familie Rapp**, die sich während der gesamten Bauzeit „ehrlich und seriös“ behandelt und unterstützt gefühlt hat, schreibt: „Auch in diesem Bereich zieht sich der rote Faden von Kompetenz, Professionalität und Kundenfreundlichkeit ganz klar durch.“



Kundenhaus Rapp

Nur einer der angeschriebenen Bauherren würde nicht wieder mit dem Hersteller bauen, alle anderen schreiben, sie können ihn wegen des „guten Preis-/Leistungsverhältnisses“, der „Fachkompetenz“ und „freundlichen Betreuung“ nur empfehlen.

**Bewertungsskala:**  
 = ausgezeichnet  
 = gut  
 = befriedigend  
 = ausreichend

**Beratung**

Hier haben wir nach den Erfahrungen mit Verkäufern, Beratern, dem Architekt und anderen Mitarbeitern der Firma gefragt.

**Abwicklung**

Gab es Unterstützung beim Bauseuch (Bauantrag), Hilfe bei Behördengängen, ausreichend Informationen über notwendige Eigenleistungen usw.?

**Termine**

Wurden Terminwünsche berücksichtigt und der vorgesehene Fertigstellungs-Termin eingehalten?

**Ausstattung**

So beurteilen die befragten Bauherren die vom Hersteller angebotene Standard-Ausstattung bezogen auf das Preis-/Leistungsverhältnis und geben an, ob Sonderwünsche problemlos möglich waren.

**Ausführung**

Die Anzahl der roten Häuschen zeigt, wie zufrieden die von uns befragten Bauleute mit der Arbeitsqualität von Baukolonne bzw. Vertragshandwerkern waren.

**Schallschutz**

Der Schallschutz (insbesondere Trittschall) wird bei Häusern mit Holzbalkendecke oft als durchschnittlich bewertet.

**Wärmeschutz**

Wie werden Heiz-Energieverbrauch und Wärmeschutz (Dämmung) von den Bauherren beurteilt?

**Kundendienst**

Für eventuelle Mängel ist der Kundendienst des Herstellers zuständig. Wir haben die Hausbesitzer gefragt, ob sie, falls sie ihn brauchten, zufrieden waren und alle Mängel schnell beseitigt wurden.

**Bisher testeten wir:**

2011	<input type="checkbox"/> 3/4:	Schwabenhaus
	<input type="checkbox"/> 9/10:	Stommel-Haus
	<input type="checkbox"/> 11/12:	Fischerhaus
2012	<input type="checkbox"/> 3/4:	Lehner Haus
	<input type="checkbox"/> 9/10:	Büdenbender
	<input type="checkbox"/> 11/12:	Haas
2013	<input type="checkbox"/> 3/4:	Okal
	<input type="checkbox"/> 7/8:	Fingerhaus
	<input type="checkbox"/> 11/12:	Gussek
2014	<input type="checkbox"/> 3/4:	Isartaler

Entsprechende Hefte und Kopien des Tests können zum Verkaufspreis bzw. gegen Kostenerstattung bestellt werden. Beim Fachschriften-Verlag, Abt. Vertrieb, 70731 Fellbach; Telefon: 0711/5206-306; Fax: -307 oder unter www.buecherdienst.de.